

## Tätigkeitsbericht für das Schuljahr 2008/2009



Bundesnetzwerktreffen der Hauptschulinitiativen 2009 in Nürnberg

### Vom Projekt zum Regelangebot

Zum Wesen eines Projekts gehört die zeitliche Befristung. Die für einen bestimmten Zeitraum gewährte Finanzierung gestattet die Erprobung eines Handlungsansatzes unter vorgegebenen Rahmenbedingungen und unter Auflage einer abschließenden Evaluation. Es ist der Verdienst des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und des Nürnberger Oberbürgermeisters Dr. Maly, dem Handlungskonzept Übergangsmanagement eine Chance gewährt zu haben.

Im dreijährigen Test hat die Koordinierungsstelle SCHLAU in enger Zusammenarbeit mit den Partnern Agentur für Arbeit, Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer und Partnerunternehmen bewiesen, dass der Erfolg die Fortführung als Regelangebot rechtfertigt. Davon konnte auch das Ministerium für Unterricht und Kultus überzeugt werden, das mit Auslaufen der Anschubfinanzierung durch das BAMF diesen Finanzierungsanteil übernimmt. Ohne Zweifel müssen angesichts einer schwieriger werdenden gesamtwirtschaftlichen Lage, aber auch der demografischen Herausforderung strukturelle Antworten zur Sicherstellung des Fachkräftebedarfs gegeben werden. Die Weiterentwicklung von SCHLAU zum Regelangebot ist damit nicht nur die konsequente Folge der erfolgreichen Tätigkeit und Resultat pädagogischen Bemühens um Perspektiven für unsere Schülerinnen und Schüler und deren Befähigung zur gesellschaftlichen Teilhabe, sondern auch eine Folgerung der ökonomischen Vernunft, die der Zukunftsfähigkeit der Wirtschaftsunternehmen in unserer Region dient.

### Zentrales Jahresziel: Nachhaltigkeit

Die Sicherung der Nachhaltigkeit war die zentrale Herausforderung dieses dritten Jahres. Dies gilt nicht nur für die bereits angesprochene Finanzierungsfrage, sondern auch hinsichtlich der Prozess- und Organisationsqualität. Die Koordinierungsstelle SCHLAU hat mit dem auf der Internetseite [www.schlau.nuernberg.de](http://www.schlau.nuernberg.de) nachzulesenden Leitbild ihre handlungsleitende Vision entwickelt und stellt

sie zur Diskussion. Darüber hinaus wurden eine gründliche Organisationsanalyse und ein konsequentes Prozessmonitoring eingeleitet, um die Entwicklungsziele und die Erfüllung der spezifischen arbeitsplatz- und funktionsbezogenen Aufgaben systematisch zu erfassen und abzuarbeiten. Die erste Runde des Qualitätsmanagements soll im Sommer 2010 mit der externen Zertifizierung KQS (Kundenorientierte Qualitätstestierung für soziale Dienstleistungsanbieter) abgeschlossen werden.

### Meilensteine im Schuljahr 2008/2009:

#### SCHLAU engagiert sich jetzt auch in der Hochschul-ausbildung:

Dass SCHLAU inzwischen zum bundesweiten Vorzeigemodell für gelingendes Übergangsmanagement avanciert ist, zeigt sich an den zahlreichen Einladungen. Vorträge über das Nürnberger Modell wurden nicht nur für die Bundestagung der Wirtschaftsförderer in Berlin, sondern bspw. auch für die Landesfachtagung Schulsozialarbeit nachgefragt. SCHLAU beteiligt sich mittlerweile aber auch an der Ausbildung von Hauptschullehrern und -lehrerinnen mit einem vier Semesterwochenstunden umfassenden Modul, das Studierenden an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg das Konzept „Übergangsmanagement“ sowie die konkreten Problemlagen und Lösungsansätze nahebringt. SCHLAU bietet seit diesem Jahr darüber hinaus erstmalig Studenten der Fachrichtung Sozialwissenschaft die Möglichkeit, im Rahmen ihres Studiums ein Blockpraktikum zu absolvieren.

#### SCHLAU in neuen Räumen:

Rund 500 Jugendliche für die freiwillige Mitarbeit zu gewinnen und zielorientiert zu betreuen ist nicht nur unter dem pädagogischen, sondern auch unter einem logistischen Gesichtspunkt eine bemerkenswerte Leistung. Mit dem Umzug in großzügige Büros im Tempo-Haus

neben dem Berufsbildungszentrum ist nicht nur die bessere Erreichbarkeit der Koordinierungsstelle gesichert. Vielmehr bieten die neuen Räumlichkeiten ebenfalls verbesserte Möglichkeiten der Beratung und des Eigenengagements der jungen Leute, die von Schülerarbeitsplätzen bis zur speziellen ‚Telefonzelle‘ für das Bewerbungstelefonat reichen.

### Bundesweites Netzwerktreffen der Hauptschulinitiativen in Nürnberg

Zum dritten Mal trafen sich im Juli 2009 bundesdeutsche Hauptschulinitiativen. Eingeladen zum ganztägigen Erfahrungsaustausch hatte diesmal die Initiative SCHLAU. Nach der Eröffnung der Tagung durch Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und Vorträgen über Netzwerkbildung und Identität des Netzwerkes diskutierten rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der fünfzehn Initiativen und weitere Experten über Voraussetzungen und Nutzen eines bundesweiten Netzwerkes. Zum Abschluss der Tagung verabschiedeten die Teilnehmer eine Grundsatzerklärung für die Verstetigung der Zusammenarbeit und eine „Roadmap“, die die nächsten Stationen absteckt. Eine Tagungsdokumentation ist in Vorbereitung und kann demnächst als pdf-Datei von der Internetseite [www.schlau.nuernberg.de](http://www.schlau.nuernberg.de) heruntergeladen werden.

### Finanzierung:

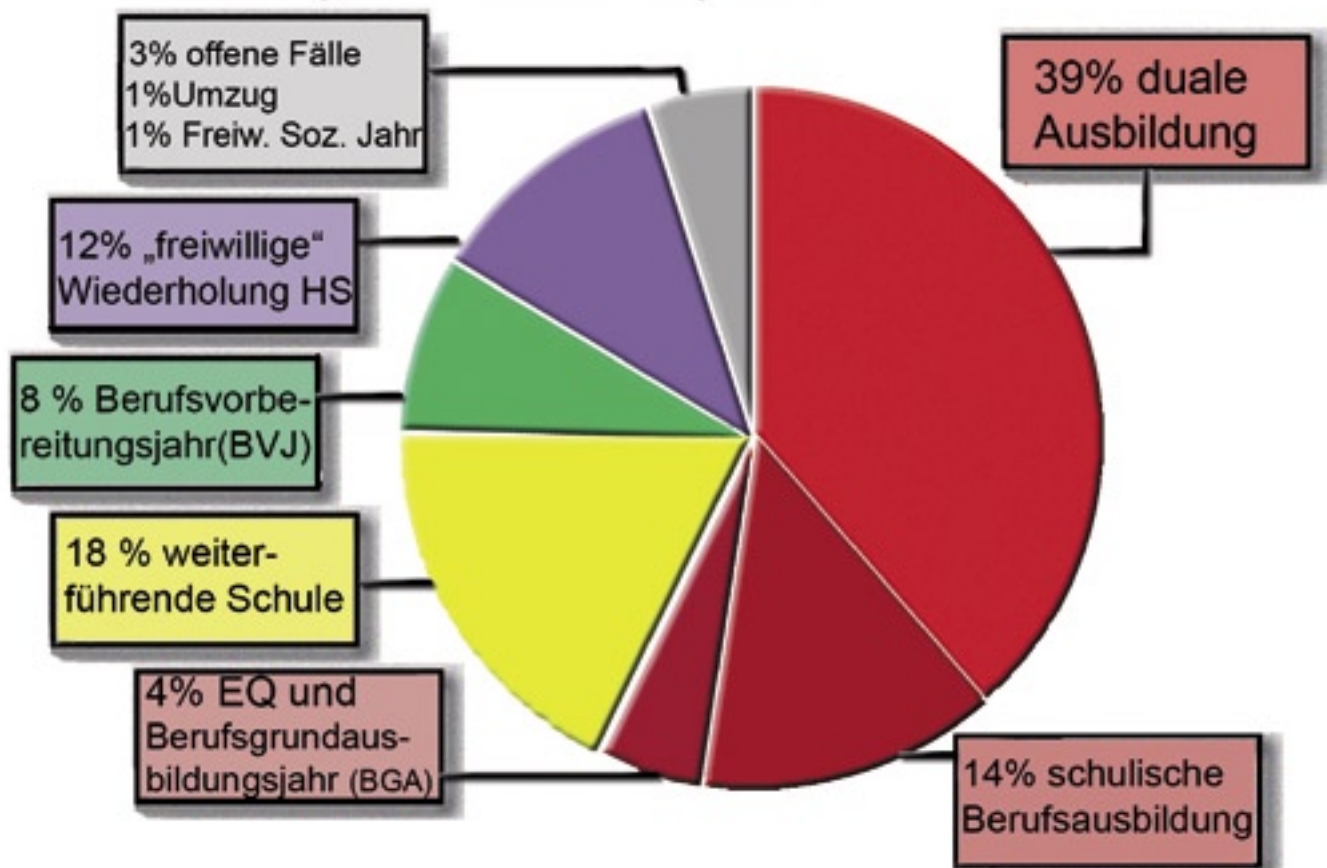
Die Finanzierung wird zum überwiegenden Teil durch die Einwerbung von Drittmitteln sichergestellt. Bei einem Kostenrahmen von insgesamt 420.000 € trug das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bis einschl. August 22 Prozent – ein Kostenanteil, der seit

September vom Ministerium für Unterricht und Kultus des Freistaats Bayern übernommen wird, die Arbeitsagentur 42 Prozent und die Stadt Nürnberg die verbleibenden 36 % der Gesamtkosten. Nicht in den Finanzierungsansatz geht die Leistung der Partnerunternehmen ein, die durch die Bereitstellung von zeitlichen Ressourcen – sei es bei der Durchführung von Probewerbungsgesprächen, sei es bei der Organisation und Umsetzung von speziellen Bewerberseminaren oder mit der Durchführung von Assessmentverfahren – nochmals einen wesentlichen Beitrag leisten.

### Ergebnisse:

Auch für das Schuljahr 2008/2009 kann SCHLAU mit überzeugenden Zahlen aufwarten. Insgesamt 485 Schülerinnen und Schüler wurden von den Lehrkräften gemeldet und stellen die Grundgesamtheit für die Evaluation. 185 Teilnehmer, d. h. 39 Prozent, konnten sich erfolgreich für einen ungeforderten dualen Ausbildungsplatz bewerben. Erneut gelang es, viele Jugendliche im „mittleren Segment“ der Berufsgruppen unterzubringen, das laut Bundesbildungsbericht Hauptschulabsolventen i.R. kaum offensteht. Nimmt man jene 69 junge Menschen hinzu, die als Alternative zur dualen Ausbildung eine vollqualifizierende Berufsfachschule wählten, konnten 53 Prozent aller Gemeldeten ein Ausbildungsverhältnis antreten. Weitere 4 Prozent bereiten sich im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung (EQ) oder im Berufsgrundausbildungsjahr (BGA) auf den nahen Eintritt in ein Ausbildungsverhältnis vor. Erfreuliche 18 Prozent (gegenüber 12 Prozent im Jahr 2008) entschieden sich für eine weiterführende Schule, nur 12 Prozent optierten für einen Verbleib an der Hauptschule, 8 Prozent bereiten sich mit einem Berufsvorbereitungsjahr

## Ergebnisse Schuljahr 2008/2009



auf die Ausbildung vor. Damit liegen trotz einer schwierigen Wirtschaftslage und einem Rückgang der Ausbildungsplätze von 9 Prozent im Agenturbezirk die Ergebnisse von SCHLAU wieder über den Erwartungen und konnten relativ gesehen bei einem Rückgang von nur 7 Prozent gegenüber dem letztjährigen Ergebnis sogar weiteren Boden gutmachen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass eine Reihe der SCHLAU-Teilnehmer einen Ausbildungsplatz im Umland fand. Nürnberger Hauptschulabsolventen beginnen ihre Ausbildung in Fürth, Schwabach, Wendelstein usw. und treten damit gegen das Vorurteil an, sie seien unflexibel.

**Teilnehmerbefragung:**

Wie im vergangenen Jahr wurden die Jugendlichen schriftlich um eine Beurteilung ihrer Erfahrungen mit SCHLAU gebeten. In einem Fragebogen mit fünfstufiger Skala von „sehr schlecht“ bis „sehr gut“ können die Teilnehmer als ‚Kunden‘ ihrer Bewertung Ausdruck geben. Der Initiative dienen die Rückmeldungen sowohl als Evaluation ihrer Beratungs- und Begleitungsqualität als auch als Indikator für das Gelingen informellen Lernens. Die positiven Bewertungen bestätigen auch von dieser Seite die hohe Qualität der Arbeit der Koordinierungsstelle. Die Rücklaufquote betrug 30%.

„Die Mitarbeiterinnen von SCHLAU haben mir auf meinem Weg in

die Ausbildung wichtige Hilfestellungen gegeben.“

– Bewertung: 91% positiv oder sehr positiv (2007/2008: 91%).

„Die Mitarbeiterinnen von SCHLAU haben mich bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen unterstützt.“

– Bewertung: 97% positiv oder sehr positiv (2007/2008: 92%).

„Die Mitarbeiterinnen von SCHLAU haben mich gut auf ein Vorstellungsgespräch vorbereitet“

– Bewertung: 74% positiv oder sehr positiv (2007/2008: 72%).

„Die Teilnahme war für mich ein wichtiger Schritt auf dem Weg in die Ausbildung.“

– Bewertung: 80% positiv oder sehr positiv (2007/2008: 80%).

„Insgesamt würde ich jedem Hauptschüler/jeder Hauptschülerin die Teilnahme bei SCHLAU empfehlen.“

– Bewertung: 92% positiv oder sehr positiv (2007/2008: 91%).

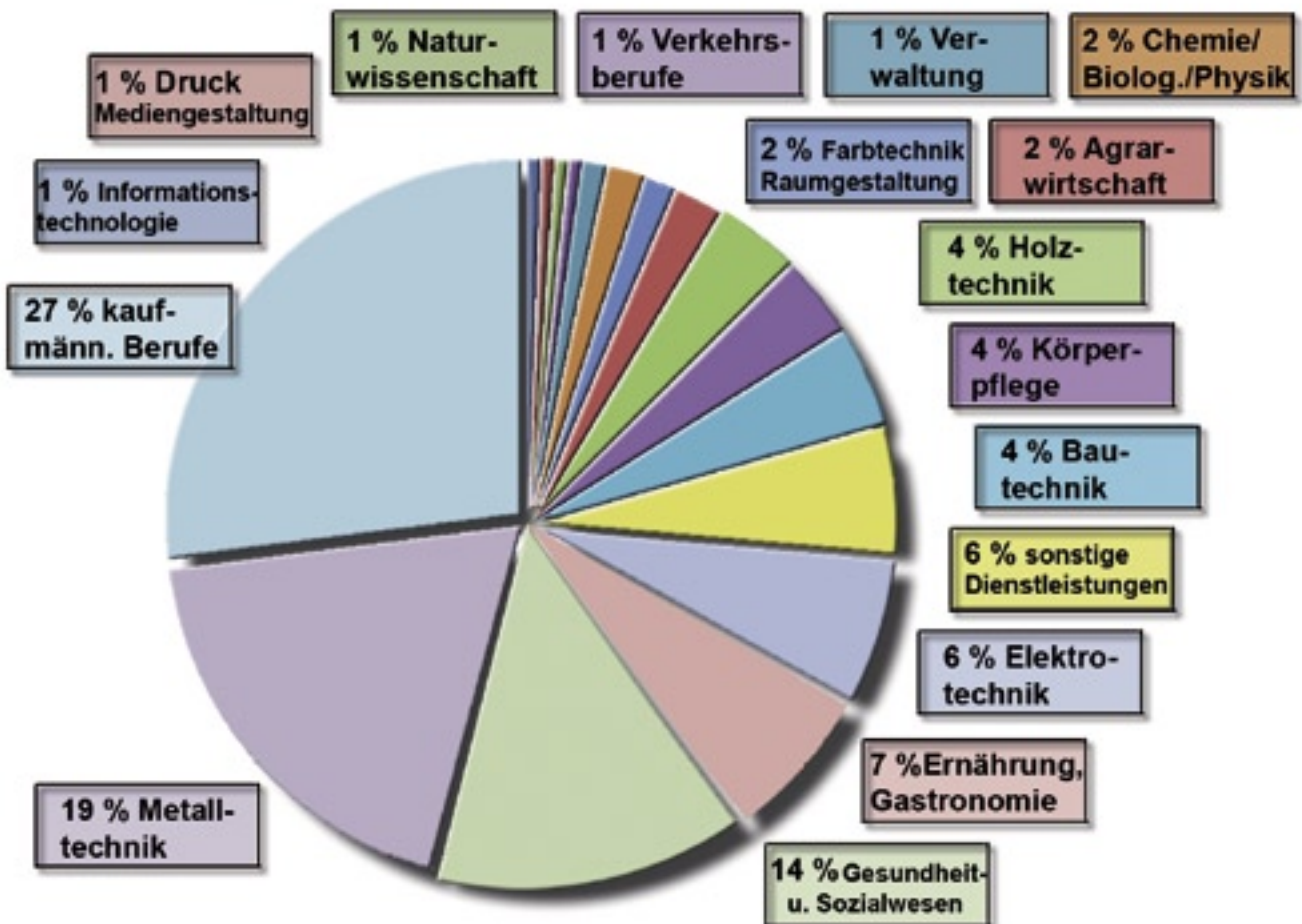
Aus den anerkennenden Kommentaren der Schülerinnen und Schüler sind hier einige wenige beispielhaft herausgegriffen:

„Es war eine sehr schöne und lehrreiche Zeit bei SCHLAU und ich habe mich gefreut, dort mitmachen zu dürfen.“

„Das Programm auch auf andere Schularten ausweiten. Nicht nur auf die M-Klassen, sondern auch auf die Real- und Gymnasiumklassen.“

„Ich hab keine Ausbildung machen wollen, sondern eine weiterführende Schule. Dabei hat mir SCHLAU auch geholfen.“

**Verteilung der Ausbildungsverträge nach Berufssparten**





Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge	Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge
Anlagenmechaniker/in	3	Metallbauer/in	5
Anlagenmechaniker/in SHK	6	Modellbauer/in	1
Bäcker/in	1	Oberflächenbeschichter/in	1
Baustoffprüfer/in	1	Personaldienstleistungskauffrau/-mann	1
Bauwerksabdichter/in	1	Pharmazeutisch-Kaufmännische/r Angestellte/r	3
Buchbinder/in	1	Raumausstatter/in	1
Bürokauffrau/Bürokaufmann	1	Rechtsanwaltsfachangestellte/r	2
Dachdecker/in	1	Restaurantfachfrau/-mann	1
Drogist/in	1	Servicefachkraft für Dialogmarketing	2
Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik	7	Schornsteinfeger/in	1
Elektroniker/in versch. Fachrichtungen	3	Straßenbauer/in	2
Fachangestellte für Bürokommunikation m/w	2	Tischler/in (BGJ)	5
Fachfrau/Fachmann Systemgastronomie	2	Verfahrensmechaniker/in	1
Fachkraft für Abwassertechnik m/w	1	Verkäufer/in	7
Fachkraft für Kurier-, Express-, und Postdienstleistungen	1	Verwaltungsfachangestellte/r	2
Fachkraft für Lagerlogistik	6	Wasserbauer/in	1
Fachlagerist/in	1	Werkzeugmechaniker	2
Fachverkäufer/in Bäckerei	5	Zahnmedizinische Fachangestellte	15
Fachverkäufer/in Metzgerei	2	Zahntechniker/in	1
Fachverkäufer/in Konditorei	1	Zimmerer (BGJ)	1
Fahrzeuglackierer/in	1	<b>Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung</b>	<b>185</b>
Feinwerkmechaniker/in	1	<b>Erfolgreiche Bewerbungen in Berufsfachschulen</b>	<b>69</b>
Fleischer/in	1	<b>Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache</b>	<b>52%</b>
Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger/in	1	<b>Anteil der Jugendlichen mit nichtdeutscher Herkunftssprache in dualer Ausbildung oder an Berufsfachschulen</b>	<b>46%</b>
Florist/in	1		
Friseur/in	7		
Gärtner/in versch. Fachrichtungen	3		
Gleisbauer/in	1		
Hotelfachfrau/-mann	3		
Industriemechaniker/in	3		
Informationselektroniker/in	1		
IT-Systemelektroniker/in	1		
Kabeljungwerker/in	1		
Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation	8		
Kauffrau/Kaufmann für Spedition u. Logistik	1		
Kauffrau/Kaufmann für Verkehrsservice	1		
Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel	13		
Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel	2		
Koch/Köchin	4		
Konditor/in	1		
Konstruktionsmechaniker/in	2		
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	11		
Maler/in und Lackierer/in	1		
Maurer/in	1		
Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik	1		
Mechatroniker/in	1		
Medizinische/r Fachangestellte/r	11		
		<b>Berufsfachschule</b>	<b>Anzahl</b>
		Änderungsschneider/Modenäher	4
		Anlagenmechanik SHK	3
		Ausbaufacharbeiter	1
		Bauten- u. Objektbeschichter	1
		Bekleidungstechnik (ab MR)	1
		Büroberufe	15
		Elektroniker	1
		Fertigungstechnik	10
		Fremdsprachenkorrespondenz (ab MR)	1
		Gesundheits- und Krankenpflegehilfe	1
		Hauswirtschaft	3
		Kinderpflege	15
		Pharmazeutisch-technische Assistenz (ab MR)	1
		Physiotherapie (ab MR)	1
		Sozialpflege	10
		Technischer Assistent /Informatik (ab MR)	1
		<b>Erfolgreiche Bewerbungen in Berufsfachschulen</b>	<b>69</b>
		<b>Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache</b>	<b>52%</b>

Datum

## SCHLAUe Termine im Schuljahr 2008/2009

16.10.2008	Erhebung und Evaluation der Jahresergebnisse 2008
27.10.2008	Fortbildung zum Thema Qualitätsmanagement und Zertifizierung KQS
12.10.2008	Auswertungskonferenz des Schuljahres 2007/2008
05.11.2008	Präsentation von SCHLAU auf der Jahrestagung der Weinheimer Initiative in Dortmund
07.11.2008	Vortrag über SCHLAU auf der Jahrestagung der Wirtschaftsförderer in Berlin
11.11.2008	Vorstellung der Jahresergebnisse auf Pressekonferenz mit BA und Kammern
18.11.2008	Informationsbesuch von Mitarbeitern der Jugendhilfeplanung der Landeshauptstadt Stuttgart bei SCHLAU
18.11.2008	Bericht im Ausländerbeirat - Vorstellung der Evaluation Aufnahme in den Menschenrechtsbericht der Stadt Nürnberg
25.11.2008	Experteninterview zur Evaluation durch Clemens Wieland, Bertelmann-Stiftung, Gütersloh
03.12.2008	Vorstellung von SCHLAU im Kultusministerium in München
04.-06.12.2008	Ausstellungsstand und Vortrag auf dem Bertelsmannkongress Kinder-Stiften-Zukunft
15.12.2008	Erste Abstimmungsgespräche zur Unterbringung von SCHLAU im Tempo-Haus
16.12.2008	Gespräche über Zusammenarbeit mit der Stadtmission
17.12.2008	Treffen des AK Evaluation des Netzwerks Hauptschulinitiativen in Hamburg
13.01.2009	KQS-Workshop zum Qualitätsmanagement
19.01.2009	Besuch von Stadträtin Frau Dr. Alberternst in der Koordinierungsstelle
05.02.2009	Abstimmungsgespräch mit Regierung von Mfr. und Kammern in Ansbach zum Thema Kompetenztests
06.03.2009	Experteninterview zu Evaluationsverfahren von SCHLAU durch Herrn Wolfgang Petran, Inbas, Offenbach
14.03.2009	Vortrag und Ausstellungsstand über SCHLAU auf der Landestagung der Schulsozialpädagogik in Fürth
19.03.2009	Bericht in der Integrationskommission über Jahresergebnisse SCHLAU
06.05.2009	SCHLAU startet mit Qualitätsmanagement
13.05.2009	Klausurtagung zur Leitbilderstellung
14.05.2009	Vortrag an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule zum Thema Nürnberger Übergangsmanagement und SCHLAU
15.05.2009	Besuch des Integrationsbeauftragten der bayerischen Staatsregierung, Herrn MdL Markwirth, und Frau MdL Weikert in der Koordinierungsstelle
18.06.2009	Workshopbeitrag zu SCHLAU auf IAB-Tagung in Nürnberg
24.06.2009	Mit Frau Ipek Yazirioglou schließt die erste Auszubildende von SCHLAU ihre Prüfung zur Kauffrau für Bürokommunikation erfolgreich ab.
25.06.2009	Stand auf Festveranstaltung des AAU
01.-02.07.2009	Netzwerktreffen der Hauptschulinitiativen in Nürnberg
07.07. & 14.07.2009	Seminar zum Thema Übergangsmanagement und Erfolgsbausteine beruflicher Orientierung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
04.08.2009	Abstimmung mit Arbeitsagentur und Kammern über Einstiegsqualifizierungsmaßnahme
05.08.2009	Gespräch mit Staatlichem Schulamt über Ausbildungsentwicklung 2009
13.08.2009	Informationsgespräch über SCHLAU mit Frau Bürgermeister Stuchlik, Freiburg
31.08.2009	Die Anschubfinanzierung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge läuft aus.
01.09.2009	Das Kultusministerium des Freistaats Bayern engagiert sich finanziell an der Koordinierungsstelle SCHLAU.
01.09.2009	Umzug der Koordinierungsstelle ins Tempo-Haus
14.09.2009	Frau Winkelmann verlässt SCHLAU, um an der FH-Köln einen Masterstudiengang anzutreten.
07.10.2009	Gemeinsame Aktion von Arbeitsagentur Nürnberg, IHK, HWK und SCHLAU zur Vermittlung von EQ-Stellen für SCHLAU-Schüler
15.10.2009	Gemeinsame Aktion von Arbeitsagentur Nürnberg, IHK, HWK und BALL zur Vermittlung von EQ-Stellen
22.10.2009	Offizielle Eröffnung des Tempo-Hauses und der Koordinierungsstelle SCHLAU durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly
23.10.2009	Evaluation des Schuljahres 2008/2009

## Wirkungen und Erträge:

Unter der Überschrift „Wirkungen und Erträge“ merkt der Bundesbildungsbericht 2008 an: „Aus gesellschaftlicher Perspektive werden mit den Investitionen in Bildung zum einen volkswirtschaftliche Effekte erwartet. .... Zum anderen entfaltet Bildung unbeschadet ihrer ökonomischen Aspekte soziale Wirkungen.“

Grundsätzlich bedeutet jede erfolgreiche Bewerbung einen individuellen Erfolg. Gesichert ist auch die Erkenntnis, dass Auszubildende, die unmittelbar an die allgemeinbildende Schule anschließen, in nur 5 Prozent aller Fälle aufgelöst werden. Dieser Befund bestätigt, dass der nahtlose und gut beratene Anschluss wesentlich zum erfolgreichen dauerhaften Einstieg ins Berufsleben beiträgt. Legt man den in der Studie über volkswirtschaftlichen Kosten des misslungenen Übergangs der Carl-Bertelsmann-Stiftung errechneten Betrag zugrunde, der die jährlichen direkten Folgekosten mit 10.000 € beziffert, so stehen bei 185 erfolgreichen Bewerbungen knapp 1,85 Millionen € Einsparungen einem Aufwand von 420.000 € gegenüber. Nach dieser Rechnung erwirtschaftete SCHLAU im Berichtsjahr 2008/2009 einen Ertrag von gut 1,4 Millionen €. Jeder eingesetzte Euro erzielt demnach fast vier Euro Rendite.

Nicht berücksichtigt ist in diesem Ertrag der Erfahrungs- und Kompetenzgewinn für alle Teilnehmer, die nicht in eine ungeforderte duale Ausbildung gehen, sondern sich für eine weiterführende Schule oder eine Berufsfachschule entschieden haben.



Die Mitarbeiterinnen von SCHLAU (von links nach rechts): Anne Winkelmann, Christine Grundig, Marion Duschek, Jutta Regelein, Susann Zwicker und Karin Bruder mit Dr. Hans-Dieter Metzger

## Dank an die Partner:

Der Erfolg von SCHLAU ist der Erfolg eines Netzwerkes. Dafür, dass die Zusammenarbeit noch effektiver und vertrauensvoller geworden ist, bedankt sich das Team SCHLAU bei den Berufsberatern der Agentur für Arbeit, aber auch bei den Ausbildungsbetreuern der Handwerkskammer für Mittelfranken sowie der Industrie- und Handelskammer Mittelfranken und des Ausbildungsringes Ausländischer Unternehmer. Dank gilt auch den Lehrkräften der Nürnberger Hauptschulen, den Schulleitungen, den Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen, dem Staatlichen Schulamt in Nürnberg, dem Amtsleiter Berufliche Schulen, Herrn Walter Lang, sowie den anderen unterstützenden Dienststellen der Stadt Nürnberg und den Kolleginnen und Kollegen von BALL.

Einen kaum zu überschätzenden Beitrag leisteten auch in diesem Jahr die Personalberaterinnen und -berater der Partnerunternehmen von SCHLAU, die mit ihrem Know-how und viel Geduld in vielen Fällen den Weg in die Ausbildung ebneten.

Ein ganz persönlicher Dank geht an den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Herrn Dr. Ulrich Maly, an Herrn Bürgermeister Dr. Klemens Gsell sowie an den Sozialreferenten Reiner Pröll.

Besonderen Dank schuldet SCHLAU dem Präsidenten des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, Herrn Dr. Albert Schmidt, und seinem persönlichen Einsatz bei der Einrichtung der Koordinierungsstelle SCHLAU.

Ebenso herzlich bedankt sich SCHLAU bei Herrn Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle für das Engagement zugunsten des Nürnberger Übergangsmanagements für Hauptschüler, bei Frau Elfriede Hirschmann, Abteilungsdirektorin der Regierung von Mittelfranken, Herrn Helmut Krück, Ministerialrat im Ministerium für Unterricht und Kultus und Leiter der Abteilung Hauptschule sowie Herrn Leitenden Schulamtsdirektor Norbert Hauf für die Befürwortung einer Förderung.

Frau Elsa Koller-Knedlik, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg, und ihre Mitarbeiter haben erneut SCHLAU auf großartige Weise unterstützt.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit unseren Partnern.

Nürnberg, 6. November 2009

Dr. Hans-Dieter Metzger  
Leiter der Initiative SCHLAU

Die Koordinierungsstelle SCHLAU wird gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, das bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus und die Bundesagentur für Arbeit - Agentur für Arbeit Nürnberg



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Nürnberg

Nürnberg



Kontakt: Koordinierungsstelle SCHLAU, Schoppershofstraße 80, 90489 Nürnberg  
Tel: 0911-2314748, Fax: 0911-2314507, E-Mail: [info@schlau.nuernberg.de](mailto:info@schlau.nuernberg.de), Internet: [www.schlau.nuernberg.de](http://www.schlau.nuernberg.de)  
SCHLAU ist eine Initiative der Stadt Nürnberg